

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 72 (1946)

**Heft:** 28

**Illustration:** "Leb wohl Katri und bis nid truuring [...]

**Autor:** Rabinovitch, Gregor

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

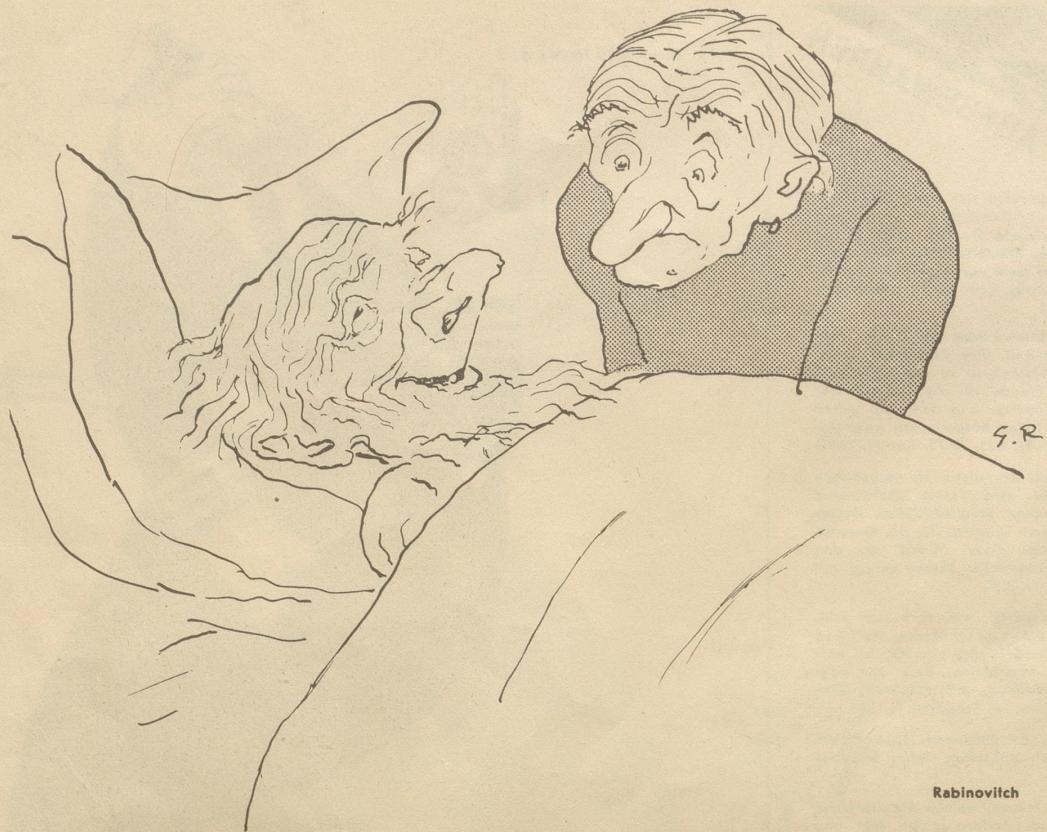
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Rabinovitch

„Leb wohl Katri und bis nid truuriig. Lueg es isch die einzige Möglichkeit,  
vo de Leischtige a d'Uusglückskasse befreit z'werde!“

## Der Zauberkreis

Ich hatte einen famosen Onkel, der nun allerdings längst in die ewigen Jagdgründe gezogen ist. Er war ein großer Jäger vor dem Herrn. Und wie das im damaligen Basel immer so war, hatte man seine irdischen Jagdgründe in der badischen Nachbarschaft. In der «guten alten Zeit» vor dem ersten Weltkrieg von 1914 konnte man noch keine Pässe. Der Begriff «Grenze» äußerte sich ausschließlich in einigen Zollbeamten, die lebhaft herumsänderten und gelegentlich einem kleinen Schmuggel auf die Spur kamen, wenn's gerade gut ging.

Mein guter Onkel zog also sehr oft mit größeren und kleineren Jagdgeellschaften hinüber in den großen Kanton, um Hasen, Rebhühner und Fa-

sanen zu schießen. Und die Zöllner interessierten sich daher auch meist milde für die in den Jagdtaschen und Rucksäcken verstaute Jagdbeute.

Nicht weil ihn das Deklarieren oder Verzollen gereut hätte, sondern weil er jederzeit zu Spaß und Scherz aufgelegt war, leistete sich mein Onkel manchen Streich in der Zeit seiner irdischen Tage. Einst gesellte sich seiner Jagdgesellschaft ein noch jugendfri- scher Freund und Jäger bei, der einen prächtigen, grauen Vollbart am Kinn herumschleppte. Beim Schießen mit der Flinte störte ihn der Bart keineswegs; er gab ihm aber ein enorm aristokratisches Aussehen.

Und dieses Aussehen veranlaßte meinen Onkel, mit seinen Freunden zu vereinbaren, wenn das Züglein sich der Grenze nahe, so wollten sie den bär-

tigen Jagdkameraden unter sich unentwegt mit «Königliche Hoheit» anreden. Die anderen Passagiere spitzten schon ein wenig die Ohren und äugten neugierig zur fröhlichen Jagdgesellschaft herüber. Und dann kamen die Zollbeamten.

Die beutelbeladenen Jäger plauderten munter weiter und wandten sich laut und vernehmlich mit guten Worten an ihre «Königliche Hoheit». Und die Zollbeamten standen stramm, grüßten wilhelminisch-militärisch und ließen die ganze Gesellschaft flintenbewehrter Herren «selbstverständlich» ungeschoren.

Daß beim königlichen Hasenfräß schon, und später auch, im flinkzüngigen Basel die «Hoheit» als Uebername kleben blieb, brauche ich wohl nicht noch besonders zu erwähnen.

Fridolin



Veltliner Keller.

Schlüsselgasse 8  
Telephon 25 32 28  
hinter dem St. Petersturm  
  
Schmackhaft  
nahrhaft  
bekömmlich  
  
sind alle Gerichte meiner Küche  
Inhaber: W. Kessler - Freiburghaus

